



Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen

Dr. Gabriele Stich

Informationsveranstaltung „Hochwasserschutz im Würschnitztal in Chemnitz“
25. November 2022

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT





Dr. Gabriele Stich
Geschäftsführerin



Dipl.-Geol. Antje Lange
Projektreferentin



**Mit Hochwassereignisvorsorge lassen
sich 80 % der Schäden vermeiden!**

Information
Beratung

Ausstellung „Bauliche
Hochwasservorsorge“

**Kompetenzzentrum
Hochwassereigenvorsorge Sachsen**

Veranstaltungen
Lehrgänge

Hochwasservorsorgeausweis

Information und Beratung

Information und Beratung persönlich, telefonisch, per E- Mail und über die Website zu

- Informationsvorsorge
- Bauvorsorge
- Risikovorsorge
- Verhaltensvorsorge

Film „Hochwassereigenvorsorge Sachsen“



Information und Beratung

Bürgerinformationsveranstaltungen
„Hochwassereigenvorsorge“ in
Zusammenarbeit mit Kommunen,
Gemeinden oder Wasserverbänden



Tag der offenen Tür im BDZ unter
Einbeziehung der Hersteller



Information und Beratung

Teilnahme an der Messe „Bauen Kaufen Wohnen“ gemeinsam mit dem Landeshochwasserzentrum Sachsen, dem Umweltamt Dresden, der HTW Dresden und dem IÖR

Hochwasserschutztour mit der Verbraucherzentrale Sachsen



Hochwasserschutz funktioniert nur mit Eigenvorsorge

Starkregen oder Dauerniederschlag führen häufig zu Überschwemmungen mit hohen Schäden für die Betroffenen. Was die dagegen tun können, dazu haben in Auerbach Verbraucherschützer und Experten informiert.

VON HOLGER REITZ

AUERBACH – Drei Monate in der Hochwasserkatastrophe im Westen Deutschlands, nahezu stetig gibt es auch in einigen Regionen Sachsens Überflutungen. Jener weiß, wann und wo sie wieder solche Extremereignisse seine Folgen erleben. Sicher ist nur, dass sie nun öfter als bisher darauf einwirken können, sagt Gabriele Stich, die Expertin vom Kooperationszentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen bei dem Dienstleister Dresden-Verlag für den Hochwasserschutz und wasserwirtschaftlichen



PERLA MATTHIAS (links) und Wolf Dieter Seibert (R.) lassen sich in der Beratungszentrale Auerbach von Verbraucherschützerin Ina Trübner (Mit.) und Experten des Hochwassereigenvorsorge-Zentrums Sachsen die Funktion eines Rückstammschusses demonstrieren.

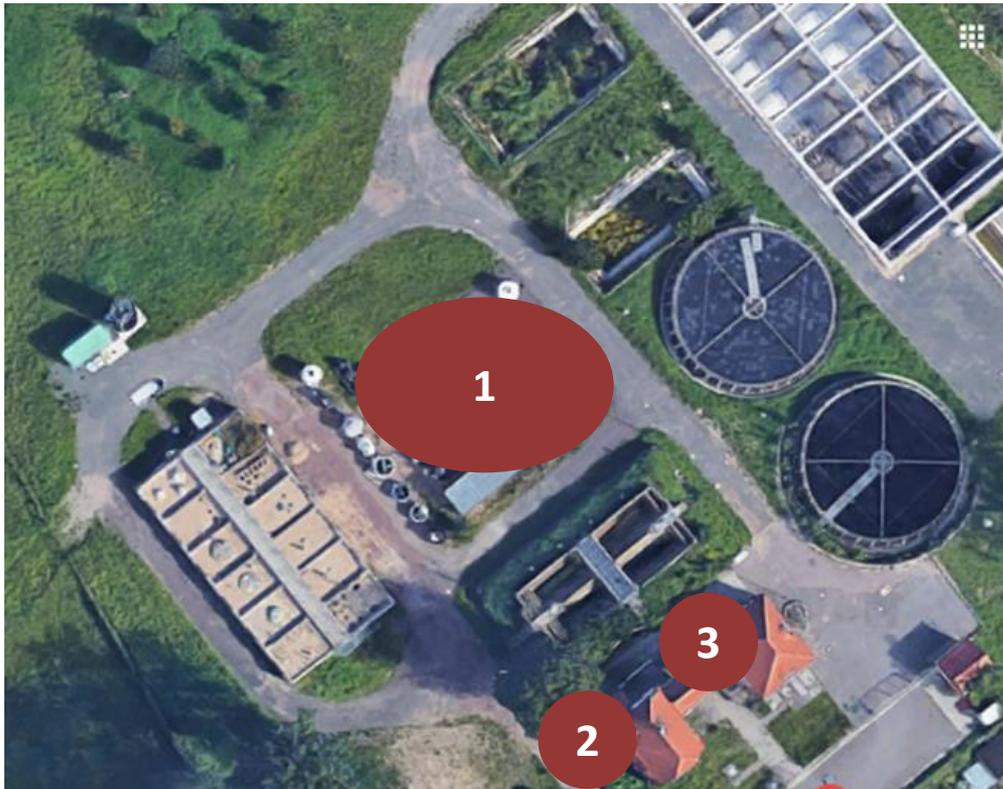
Die Leitlinie der Beratungszentrale Auerbach: Seit Jahren plädieren Sachverständige dafür, dass jedes Wohngebäude gegen Elementarschäden versichert sein müsse. „Fisik und die Signale aus der Politik für unseren Vorschlag einer Pflichtversicherung erhalten“, bedauert Trübner. Umso gefragter sei aktuell die Beratung, die sich speziell diesem Thema widere. Viele

haben nach der Wende Abschnitte gekündigt, in denen dieser Versiche rungsschutz enthalten war“, weiß Ina Trübner aus ausführlichen Konsultationen zu Wohngebäude- und Privatversicherungen, die vieler Fälle betroffen sind.

Klare Empfehlungen für haushälterische Maßnahmen zu Gebäuden von Ina Trübner, die in Auerbach technische Lösungsvorschläge. Diese reichen von der Rückstammschüsse, die das Eindringen von Wasser aus der Kanalisation bei Stürmen verhindern soll. Ist zum sogenannten Dammbalkensystem. Diese Vorrichtung schützt Kellerfenster oder Blöcken vor einem großen Wasser. „Insbesondere gibt es auch hochwasserresistente Türen und Gittertüren“, so die Expertin. In der Regel für den Hochwasserschutz sind diese nicht geeignet. Eine obere Variante für die Einbausicherung sind Handlungsempfehlungen. Die der Hochwassereigenvorsorge, der die Gebäude erreicht werden können.

ANMERKUNG zum Hochwasserschutz: Wenn die Verbraucherzentrale Sachsen mit dem Kooperationszentrum Sachsen www.sachsenhochwasserzentrum.org www.bdr-hochwassereigenvorsorge.de

Ausstellung „Bauliche Hochwassereigenvorsorge“



Standort: BDZ e.V. in Leipzig/Leutzsch

1 Ausstellungsfläche zu Technologien der baulichen Hochwasservorsorge (z.B. Dammbalkensysteme, Flutbox, Schlauchliner)

2 Ausstellungsraum (Showroom) Verschiedenen Vorsorgemaßnahmen im Modell

3 Installationen am Gebäude (z.B. hochwassersichere Türen und Fenster)

Ausstellung „Bauliche Hochwassereigenvorsorge“



Führungen durch die Ausstellung nach telefonischer Anmeldung unter 0341 44 22 979!



Lehrgänge

Sachkundelehrgang zur Erteilung
eines Hochwasservorsorgeausweises

3 Lehrgänge bisher durchgeführt

Liste der Sachkundigen
(Website www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de)

Aktueller Stand: 15 Sachkundige in Sachsen

Zertifikat



Herr Dipl.-Ing Max Mustermann
geb. am 22.08.1985

hat mit Erfolg an der Ausbildung zum

Sachkundigen zur Ausstellung
des Hochwasservorsorgeausweises

teilgenommen

Dr. Gabriele Stich,
Geschäftsführerin

Leipzig, den 15.04.2019

Registrierennummer des Sachkundigen: HWVA - SK102

Diese Max Mustermann ist eine fiktive Person und hat keine Verbindung zu der BDZ. Die BDZ ist eine Initiative der Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.



Was wird gefördert?

1. Gutachtenerstellung (nichtinvestive Maßnahme)

zur Ermittlung des gebäudespezifischen Überflutungsrisikos mit konkreten Maßnahmenvorschlägen zur Erreichung einer signifikanten Minderung des Schadenspotentials



2. Investive Maßnahmen

Baumaßnahmen inkl. Planungsleistungen zur Minderung des Schadenspotentials an Bestandsgebäuden auf Grundlage eines schriftlichen Gutachtens

Förderrichtlinie private Hochwassereigenvorsorge pHWEV/2021

Förderkonditionen

Kriterien	Gutachten	Investive Maßnahmen
Fördersatz	80 %	50 %
Mindestzuwendung je Gebäude	500 €	1.500 €
Entspricht Ausgaben mindestens in Höhe von	625 €	3.000 €
Maximaler Förderbeitrag je Gebäude	1.200 €	20.000 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BDZ e.V.
An der Luppe 2
04178 Leipzig

Tel. + 49 (341) - 4 42 29 79
Fax + 49 (341) - 4 42 17 48

www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de
E-Mail: info@bdz-hochwassereigenvorsorge.de

